

| | |
|---|---|
| <p style="text-align: center;">Landesversammlung der Jungen Union Bayern vom 03.-05. November in Erlangen / Herzogenaurach</p> | <p><u>Beschluss:</u></p> <p><input type="checkbox"/> Angenommen <input type="checkbox"/> Abgelehnt <input type="checkbox"/> Nichtbefassung <input type="checkbox"/> Überweisung an</p> |
| <p>ANTRAG NR. A8</p> <p>Befassung mit Europa und EU im Unterricht sicherstellen</p> | <hr/> <p><input type="checkbox"/> Änderung:</p> |
| <p>ANTRAGSTELLER:</p> <p>Daniel Nagl Sabrina Stemplowski (JU UFR)</p> | <hr/> |

1 Die Landesversammlung der Jungen Union Bayern fordert die CSU-Landtagsfraktion
2 auf, gegenüber dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus,
3 Wissenschaft und Kunst zu erfragen, in welcher Form „Europa und die EU“ in den
4 jeweiligen Schularten Grundschule, Mittelschule, Realschule, Gymnasium und
5 FOS/BOS thematisiert wird und darauf aufbauend, beschlussfassend zu beraten, ob
6 und ggf. wie die Befassung intensiviert werden kann.

Begründung:

Bayern bekennt sich zu einem geeinten Europa. Die Errungenschaft der Europäischen Union so zu vermitteln, dass junge Menschen, nicht nur die Entstehungsgeschichte der EU – vom Krieg zu Frieden und zollfreiem Wohlstand – begreifen, sondern auch die Vorteile und Herausforderungen, die die EU für die Bürger mit sich bringt, muss das Ziel bayerischer Bildungspolitik sein. Nur so können junge Erwachsene hernach mündig über die künftigen Entwicklungsszenarien Europas diskutieren und entscheiden.

Dies sicher zustellen und ggf. nachzustellen ist Aufgabe bayerischer Landespolitik.

Die Reform des Bayerischen Gymnasiums aber auch Tendenzen (AfD-Wahlergebnisse, FN-Wahlergebnis bei der Präsidentschaftswahl in Frankreich, Brexit, Strömungen in Osteuropa) in unseren Nachbarländern sollten Anlass sein, sich damit zu befassen, wie in unserem Bildungssystem (und der politischen Diskussion!) Europa vermittelt wird.